

# ANTIBIOTIKA GEGEN LUNGENENTZÜNDUNG BEI FORTGESCHRITTENER DEMENZ

Letzte Aktualisierung: 28.06.2016

## 1 WAS IST DAS ZIEL DIESER FAKTENBOX?

Diese Faktenbox informiert Entscheidungsträger über die besten verfügbaren wissenschaftlichen Informationen bezüglich Nutzen und Risiken von Antibiotika gegen **Lungenentzündung bei fortgeschrittener Demenz**.

## 2 WAS IST EINE LUNGENENTZÜNDUNG?

Eine Lungenentzündung ist eine Infektion der Lunge, welche starke Beschwerden verursachen kann und eine häufige Todesursache bei Demenz ist.

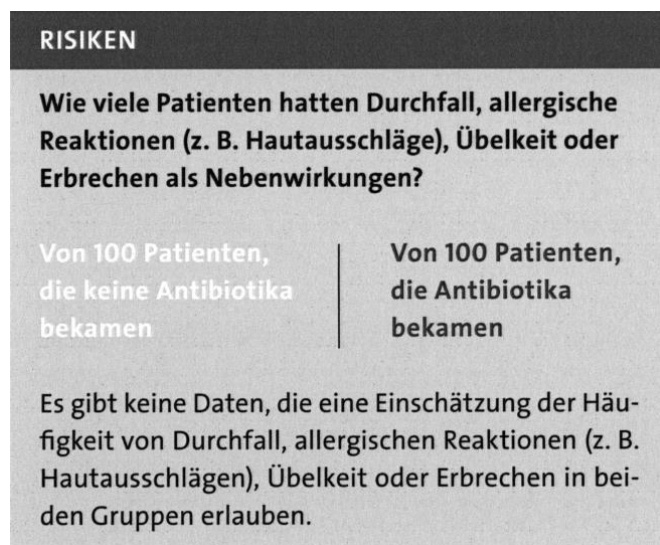
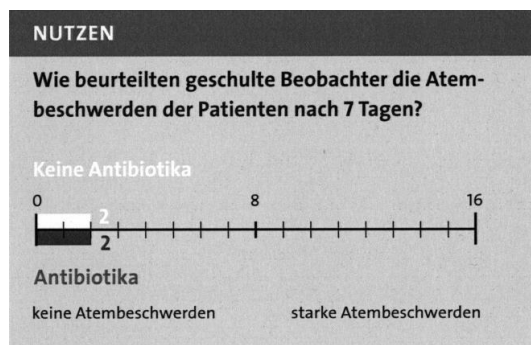
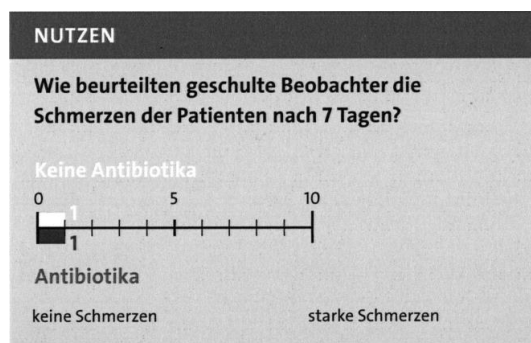
## 3 WIE WERDEN ANTIBIOTIKA VERABREICHT?

Antibiotika werden entweder über die Vene oder oral verabreicht. Bei Schluckschwierigkeiten werden Antibiotika üblicherweise über eine Infusion verabreicht. Eine Infusion erfordert, dass mindestens einmal ein Zugang über die Vene gelegt wird.

## 4 WIESO TRETEN LUNGENENTZÜNDUNGEN BEI FORTGESCHRITTENER DEMENZ HÄUFIG AUF?

Schwierigkeiten beim Essen und Schlucken können dazu führen, dass Nahrung in die Lunge gelangt, was eine Lungenentzündung zur Folge haben kann. Da solche Essschwierigkeiten durch die Demenz verstärkt werden, treten Lungenentzündungen häufig (wieder) auf.

## 5 NUTZEN UND RISIKEN



## **6 GIBT ES ALTERNATIVEN ZU ANTIBIOTIKA?**

Um mögliche unangenehme Begleiterscheinungen der Lungenentzündung zu behandeln, können auch andere Therapien in Betracht gezogen werden. Dazugehören Medikamente um Schmerzen und Atembeschwerden zu reduzieren (z.B. Morphin), Sauerstoff (üblicherweise über eine Maske verabreicht), sowie Beruhigungsmittel gegen Angstzustände.

## **7 ZUSAMMENFASSUNG**

Es gibt nicht genügend qualitativ hochwertige Studien zur Wirksamkeit von Antibiotika gegen Lungenentzündungen bei Patienten mit fortgeschrittener Demenz. Lungenentzündungen sind bei diesen Personen mit einer erhöhten Sterblichkeit verbunden, unabhängig davon ob Antibiotika verabreicht wurden oder nicht. Eine Studie zeigte, dass Antibiotika die Sterblichkeit über einen kurzen Zeitraum reduzieren können. Längerfristig zeigte sich dieser Effekt allerdings nicht. Patienten mit fortgeschrittener Demenz erlebten ein verhältnismässig geringes Ausmass an Schmerzen und Atemnot, welches sich aber zwischen beiden Gruppen nicht unterscheidet. Antibiotika können unerwünschte Nebenwirkungen auslösen, genaue Daten diesbezüglich fehlen allerdings.

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf beide Geschlechtsformen.*

## **8 QUELLEN**

**van der Steen et al., (2012). JAMDA**

[doi.org/10.1016/j.jamda.2010.07.001](https://doi.org/10.1016/j.jamda.2010.07.001)

**van der Maaden et al., (2016). JAMDA**

[doi.org/10.1016/j.jamda.2015.08.010](https://doi.org/10.1016/j.jamda.2015.08.010), unveröffentlichte Daten

Diese Faktenbox wurde entwickelt vom Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und der Abteilung für Psychiatrische Forschung und Klinik für Alterspsychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik, Zürich, Schweiz, in Zusammenarbeit mit dem Harding-Zentrum für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin, Deutschland.

Gefördert von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), Stanley Thomas Johnson Stiftung, und der Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung

Abschrift



Marcel Borer, Sekretär VBBRB